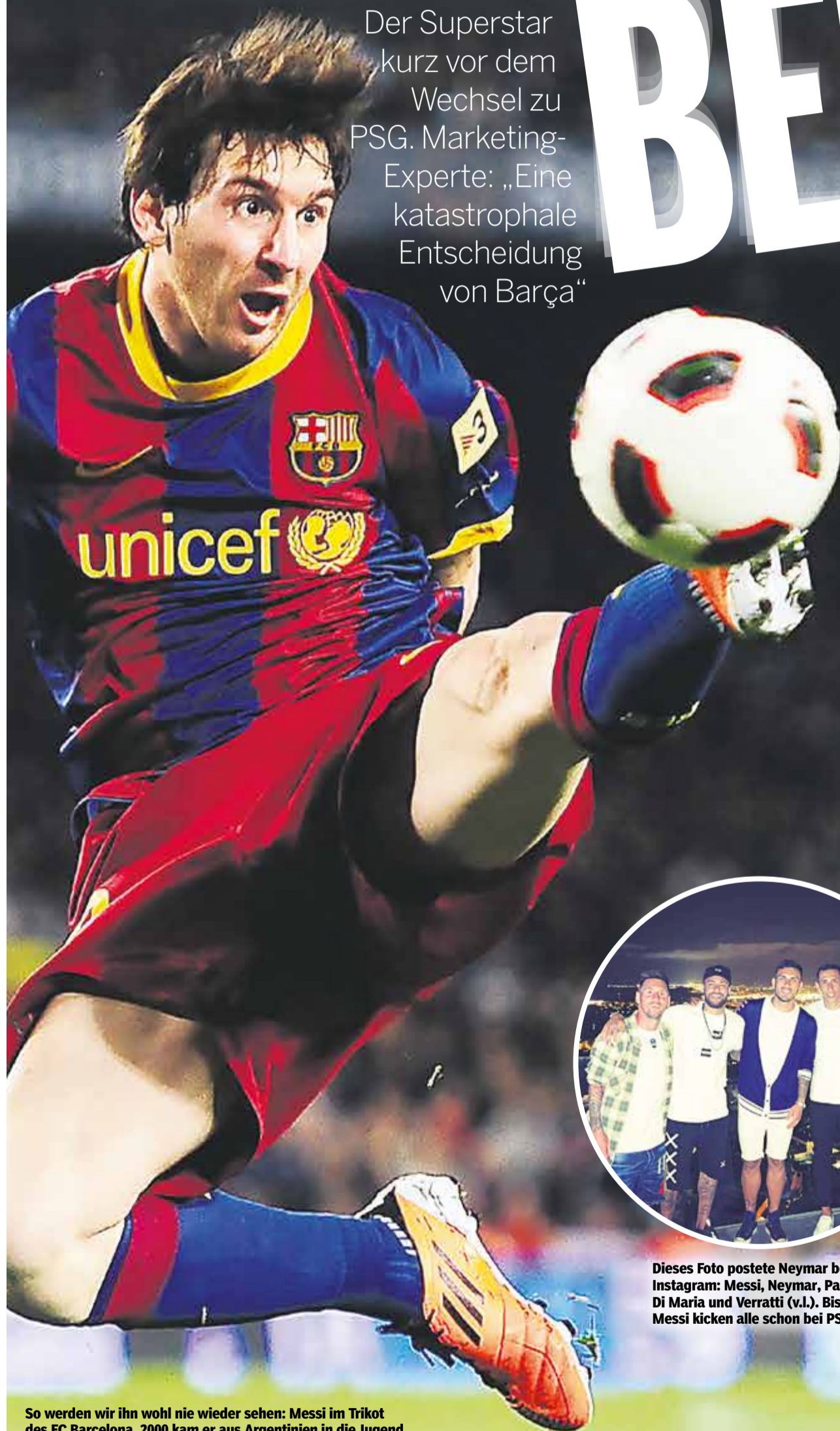


# DAS MESSI-BEBEN

Der Superstar kurz vor dem Wechsel zu PSG. Marketing-Experte: „Eine katastrophale Entscheidung von Barça“



Dieses Foto postete Neymar bei Instagram: Messi, Neymar, Paredes, Di Maria und Verratti (v.l.). Bis auf Messi kicken alle schon bei PSG

So werden wir ihn wohl nie wieder sehen: Messi im Trikot des FC Barcelona. 2000 kam er aus Argentinien in die Jugend des Vereins, seit 2005 spielt er für die A-Elf. Seine Bilanz: vier Siege in der Champions League, zehnmal spanischer Meister, sieben Pokalsiege

## Adios, Señor Messi! Bonjour, Monsieur Messi?

Nach 21 Jahren verlässt Superstar Lionel Messi (34) den FC Barcelona. Und unterschreibt wohl bei Paris Saint-Germain.

VON MATTHIAS MARBURG

Laut „Telegraph“ bieten die Franzosen ein Mega-Gehalt von 40 Mio. Euro pro Saison – für zwei Jahre plus Option auf eine weitere Saison.

Auch Manchester City, Juventus Turin, der FC Chelsea und Inter Miami wollen den Argentinier haben. Aber PSG macht offenbar das Rennen.

Heute Mittag dürfte es Klarheit geben. Der sechsmalige Weltfußballer hat für 12 Uhr zu einer Pressekonferenz geladen.

Für einen Paris-Wechsel spricht neben dem Gehalt auch die Tatsache, dass Messi schon mit Mauricio Pochettino (49) telefoniert haben soll. Der Trainer ist Argentinier, genau wie Ángel Di María (33). Auch Messi-Kumpel Neymar (29) kickt in Paris.

**Als der 2017 von Barcelona zu PSG wechselte, mietete der Klub den Eiffelturm für eine Licht-Show. Auch für Dienstag hat PSG angeblich das Wahrzeichen wieder reserviert. Um den Messi-Transfer zu verkünden?**

In Barcelona müssen sie dagegen den Abgang der Identifikations-Figur verkraften. Grund der geplatzten Vertragsverlängerung: die Gehalts-Obergrenze in der spanischen Liga.

Barça-Präsident Joan Laporta (59): „Die Gehaltskosten betragen 110 Prozent der Einnahmen des Vereins. Wir haben keinerlei Spielraum.“

Der Messi-Abgang ist eine Katastrophe für den Traditions-Klub. Auch eine finanzielle.

Marketing-Experte Peter Rohlmann rechnet vor: „In den letzten Jahren hat Barça durchschnittlich 750.000 Messi-Trikots verkauft. Allein dadurch kamen in guten Jahren bis zu 11 Mio. Euro in die Kassen.“

Dazu kommen die TV-Rechte, die Barcelona im In- und Ausland selbst vermarktet: „Die Verträge werden ohne Messi mit Sicherheit nicht mehr so gut werden.“

Auch viele der 243 Mio. Follower von Messi auf Instagram werden weiterziehen. Rohlmann: „Das Phänomen konnte man schon beobachten, als Cristiano Ronaldo 2018 von Real zu Juventus gewechselt ist.“

Selbst mit Freundschaftsspielen könnte der Verein zukünftig weniger verdienen. 2012 trat Barcelona zum Test beim HSV an – für 1,2 Mio. Euro. Mit Messi. Im Vertrag war allerdings auch eine Summe festgelegt, falls der Superstar nicht auflaufen sollte. So kam es am Ende auch – und der HSV zahlte nur 800.000 Euro.

**Rohlmann: „Messi ziehen zu lassen – das ist aus meiner Sicht ein katastrophaler Management-Fehler des FC Barcelona.“**